

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 38/2015

Montag, 21. September 2015

25. Jahrgang

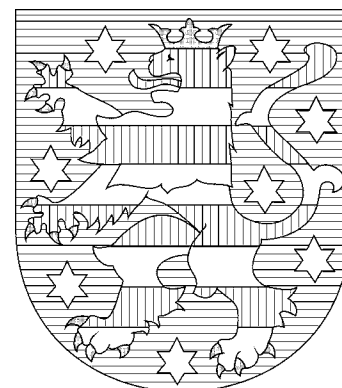


Residenzschloss Heidecksburg



Erlebnisführung mit Zofe und Page

Fotos: Alexander Stemplewitz



## (Ver)führungen 2015 in Rudolstadt

„Verführungen 2015 – Rudolstadt – Schillers heimliche Geliebte“. Unter diesem Titel firmiert ein von der Stadt Rudolstadt, Sachgebiet Tourismus, herausgegebenes Informationsheft, in dem unter anderem Erlebnisführungen an verschiedenen Schauplätzen historischer Begebenheiten der ehemaligen Residenzstadt angeboten werden. Die bei den Bewohnern der Stadt und deren Besuchern beliebten Führungen bewahren sich nun schon 13 Jahre.

Am 12. Mai 2002 hatte im Rahmen eines ganztägigen Museumsfestes eine Erlebnisführung durch die Festräume der Rudolstädter Heidecksburg ihre Premiere. Dabei erwartete die Besucher des Barockschlosses ein Page der Grafen und Fürsten Schwarzburg-Rudolstadt, also ein junger Edelmann, der den Landesherrn zur Aufwartung bei der Tafel und bei vielen anderen Gelegenheiten bestimmt war und somit in die intimsten, amüsantesten und ergötzlichsten Geheimnisse des Privatlebens Seiner Durchlaucht und des Staates eingeweiht war. Und da die Zuhörer dem Pagen Verschwiegenheit gelobten, so plauderte er ein wenig aus dem Nähkästchen. Die Chancen dafür standen gut, denn der Hof logierte gerade wieder einmal nach einer Treibjagd auf der Schwarzburg. Bis Ende 2014 lockte das 565 Mal aufgeführte Pagenprojekt ca. 15 000 Besucher auf die Heidecksburg. Dieses neue touristische Angebot trug dazu bei, die Zahl der Museumsbesucher und deren Verweildauer in der Region zu erhöhen.

Das Textbuch, mit den darin enthaltenen Anekdoten aus dem Alltagsleben der schwarzburg-rudolstädtischen Monarchen, schrieb Frank Esche, Archivar im Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt, auf Initiative der Leiterin des damaligen Fremdenverkehrsamtes Frau Sabine Christophersen.

Für die Erlebnisführungen auf Schloss Heidecksburg wurde dem Fremdenverkehrsamt Rudolstadt ein Sonderpreis innerhalb des Thüringer Marketingpreises für Tourismus 2002 verliehen. Gewürdigt wurde vor allem das beispielgebende Zusammenwirken des Fremdenverkehrsamtes mit dem Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt, dem Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, dem

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Theater-Spiel-Laden, deren Laienschauspieler das Vorhaben in Szene setzten, und der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Das Rudolstädter Pilotprojekt „Hofgeflüster – Ein Page redet sich um Kopf und Kragen“ fand schon bald seine Fortsetzung in einer weiteren Erlebnisführung durch die Wohnräume des Residenzschlosses. Ab 18. Mai 2003 plauderte hier eine Kammerzofe unter dem Motto „Lust und Frust am Fürstenhof“ über das schillernde Leben hiesiger Monarchen. Auch dieses Textbuch zu den historisch verbürgten Geheimnissen aus dem Privatleben der Fürsten und zahlreiche „Schlüssellochgeschichten“, denen seitdem bei 270 Veranstaltungen ca. 7 000 Einheimische und zum Teil weitgereiste Gäste lauschten, stammt aus der Feder des Rudolstädters Frank Esche.

Die beiden Schlosserlebnisführungen erfuhren schon ein Jahr später eine inhaltliche Erweiterung.

Nachdem Page und Zofe auf der Heidecksburg über Interna aus dem Fürstenhaus plauderten, tat es ihnen seit dem 14. August 2004 ein Buckelapotheker in den Thüringer Bauernhäusern im romantischen Heinrich-Heine-Park gleich. Diese Figur hatte eine besondere Bedeutung für die Region der Oberherrschaft Schwarzburg-Rudolstadt. Schließlich ist der hiesige Kräutergarten einmalig für Deutschland. Kaum ein anderes Gebiet hat so eine große Artenvielfalt zu bieten. Aus diesem Umstand und der Not der Menschen heraus entstanden kurz nach dem 30-jährigen Krieg die Berufe des Buckelapothekers, Balsamträgers oder auch Ollitätenhändlers. Diese verarbeiteten die heimischen Kräuter zu Ölen, Salben, Tinkturen oder Pillen und verkauften sie deutschlandweit und in Europa. Im 18. Jahrhundert zählte man in der Region um Königsee ca. 1 000 Menschen, die sich von der Herstellung und dem Verkauf der Ollitäten ernährten. Erst durch die sich rascher entwickelnde pharmazeutische Industrie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde dieses Handwerk nach und nach verdrängt. Den Buckelapotheker, der seine Ware auf dem Reff, also auf seinem Buckel, transportierte, sah man in allen Städten und Dörfern. Es bot sich daher an, diese Gestalt für szenisch gestaltete Erlebnisführungen in die Thüringer Bauernhäuser zu versetzen. Während der Veranstaltung, bisher fanden 190 Führungen mit ca. 4 500 Besuchern statt, zieht der Buckelapotheker aus dem Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt mit Geschichten über „Gauner, Grausen und Gespenster“ im ältesten Freilichtmuseum Deutschlands die Zuhörer in seinen Bann. Gerade von einer langen Reise zurückgekommen weiß er Schauriges, Erotisches, Kurioses und Ergötzliches aus Schwarzburg-Rudolstadt zu berichten. Vor den Augen



Page auf dem Schlosshof der Heidecksburg

## (Ver)führungen 2015 in Rudolstadt

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Buckelapotheker in den Thüringer Bauernhäusern

Fotos: Andreas Fiedler

der Besucher plaudert er Geheimnisse hiesigen Alltagslebens aus und schwadroniert über den einzigartigen Medizinal- und Ollitätenhandel im grünen Herzen Deutschlands.

Im Textbuch ließ Autor Frank Esche vornehmlich Begebenheiten aus Aktenvorgängen, historischen Kalendern und zeitgenössischen Zeitungen des Thüringischen Staatsarchivs Rudolstadt zu authentischen Geschichten verschmelzen.

In der Folgezeit erblickten weitere, von verschiedenen Autoren kreierte Erlebnisführungen das Licht der Welt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Rudolstädtern und ihren Gästen:

- „Im Rococo ist alles krumm, der Hofmarschall erklärt warum“. Eine Führung durch die Dauerausstellung „Rococo en miniature“ (seit 2007, Autoren: Gerhard Bätz und Manfred Kiedorf, insgesamt 89 Führungen mit 1 413 Besuchern)
- „Schillers Frauenzimmer“. Eine Schwiegermutter erzählt im Schillerhaus (seit 2011, Autor: Steffen Mensching, insgesamt 36 Führungen mit 643 Besuchern)
- „Gestampft, gerührt, geschüttelt“. Heiteres und Wissenswertes aus der Bauernküche in den Thüringer Bauernhäusern (seit 2011, Autor: Daniel Starost, insgesamt 29 Führungen mit 336 Besuchern)

Den Projektleitern und Akteuren des Rudolstädter Theater-Spiel-Ladens ist es bei allen Erlebnisführungen ausgesprochen gut gelungen, die Exkurse in Szene zu setzten und den Geist vergangener Jahrhunderte einzufangen.

Die Termine der Erlebnisführungen können in der Tourist-Information Rudolstadt unter Telefonnummer 03672 486440, Fax 03672 486444 und der E-Mail: [info@rudolstadt.de](mailto:info@rudolstadt.de) in Erfahrung

gebracht werden. Wegen des großen Interesses ist eine telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich.

Tickets und Infos  
Tourist-Information Rudolstadt  
Markt 5, 07407 Rudolstadt  
Tel. 03672 486440  
E-Mail: [info@rudolstadt.de](mailto:info@rudolstadt.de), [www.rudolstadt.de](http://www.rudolstadt.de)

Autoren: Sabine Christophersen  
Frank Esche



Kammerzofe in den Wohnräumen des Residenzschlosses Heidecksburg